

Das Tier und wir

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Tier und wir

Wir alle kennen alte, einsame Menschen, die — von ihren Mitmenschen enttäuscht — sich nur noch um ihr Tier kümmern. Sie leben ausschliesslich für diesen Kameraden, der von ihnen abhängig ist, der sie herausfordert, ihnen aber auch seine Zuneigung schenkt.

Mensch — Tier, ein Nehmen und Geben

Haben Sie vielleicht auch schon einmal daran gedacht, sich ein Haustier anzuschaffen, das Ihnen Gesellschaft leistet, ein wenig Leben in Ihre Wohnung bringt und Ihnen hilft, das Alleinsein besser zu ertragen? Haustiere können unser Leben bereichern und uns mit unzähligen unvergesslichen Erlebnissen erfreuen, aber vergessen wir nicht, dass auch die Heimtierhaltung nicht nur aus Nehmen,

sondern aus sehr viel Geben besteht. Jedes Tier, mag es noch so klein und anspruchslos sein, braucht unsere Pflege, unsere Zuneigung, unsere Zeit. Bevor wir uns zum Kauf entscheiden, sollten wir uns einige Punkte genau überlegen, damit uns Enttäuschungen erspart bleiben. Und auch das Tier soll sich ja in seiner neuen Umgebung, in unserer Gesellschaft, wohl fühlen.

Ganz grundsätzlich gilt: Wählen Sie keine «ausgefallenen» Tiere, wie sie heute leider viele Zoohandlungen anbieten. Vom zoologischen Standpunkt aus gesehen eignen sich für Heimhaltung nur jene Tiere, die schon seit Jahrhunderten domestiziert sind, die mit dem Menschen vertraut und daran gewöhnt sind, in seiner Obhut zu leben. Ungeeignet für die Haltung in der Wohnung sind alle Tiere, die frei in der Natur leben, wie beispielsweise Amseln, Igel, Affen, Schlangen oder Raubkatzen. Für unerfahrene Tierhalter ist es ganz einfach ausgeschlossen, diesen



Frau Elisabeth Kundert mit ihrem scheuen Kater.

Foto H. P. Klauser

Tieren ausserhalb ihrer angestammten Wildbahn die richtigen Lebensbedingungen zu verschaffen. Zudem ist die Haltung einheimischer Wildtiere laut Gesetz bewilligungspflichtig.

Auswahl nach Wohnverhältnissen

Bei der Wahl eines Heimtiers sollten wir auch immer unsere Wohnverhältnisse in Betracht ziehen und daran denken, dass sie sich vielleicht in ein paar Jahren grundlegend ändern können. Normalerweise dürfen in Altersheimen keine Tiere gehalten werden. Hie und da ist höchstens ein Kanarienvogel oder ein Wellensittich gestattet. Wenn diese Frage für sie aktuell wird, erkundigen Sie sich am besten rechtzeitig bei der Heimleitung.

Sofern Sie in Miete wohnen, lesen Sie gründlich die Hausordnung, bevor Sie sich zum Kauf eines vier- oder zweibeinigen Hausgenossen entschliessen. «Me cha jo rede mit-enand» — wenn Sie sich nicht gleich einen Bernhardiner oder eine Schar Siamkatzen wünschen, hat der Vermieter vielleicht nichts gegen ein kleines Haustier einzuwenden.

Denken wir auch an die Kosten, die uns ein Tier verursacht. Ein mittlerer Hund verschlingt täglich rund 1 kg vollwertige Nahrung, also keine Abfälle. Ein Meerschweinchen hingegen braucht hartes Brot, Hafer-

flocken, frisches Gemüse und Obst, Nahrungsmittel, die Sie ohnehin im Haushalt vorrätig haben.



Foto E. Liniger

Tiere im Altersheim

Dürfen Hamster, Meerschweinchen und Kanarienvögel mit ins Altersheim genommen werden?

In vielen Heimen gilt:

— Vögel sind als Zimmergenossen geduldet, solange der Besitzer sie noch besorgen kann.

— Wer aber pflegt die Tiere, wenn dieser krank und pflegebedürftig wird?

— Der Mangel an Heimpersonal erlaubt es nicht, dass dieses zusätzlich noch Käfige oder Kleintierställe reinigen muss.

— Doch: fragen Sie auf jeden Fall vor Ihrem Heimeintritt den Leiter — in vielen Altersheimen werden Ausnahmen gemacht.

Waldi, Fido, Prinz . . .

Haben Sie die notwendige Kraft und Ausdauer für tägliche ausgedehnte Spaziergänge, auch bei Wind und Wetter? Verfügen Sie über genügend Zeit für die Pflege des Hundes? Unter anderem sollte sein Fell regelmässig gebürstet werden. Und haben Sie auch viel Geduld, denn Hunde brauchen im Gegensatz zu andern Haustieren Erziehung

und Führung. Erst wenn Sie fest überzeugt sind, dass ein Hund zu Ihnen und zu Ihrem Lebensstil passt, sollten Sie sorgfältig die geeignete Rasse auswählen. Ob Dackel, Schäferhund, Boxer oder Spitz — jeder Hund hat seinen ausgeprägten Charakter, seine Besonderheiten, auf die wir eingehen müssen. Heute gibt es zahlreiche gute Hundebücher, in denen Sie sich vor der Anschaffung Ihres Vierbeiners informieren können.

Die Treue des Hundes ist wohl jene Eigenschaft, die der Mensch am meisten schätzt. Lesen wir nach, was der berühmte Verhaltensforscher Konrad Lorenz darüber schreibt: «Die echte grosse Hundeliebe stammt aus zwei recht verschiedenen Quellen. Zu einem Teil ist sie nichts anderes als die Anhänglichkeit, die jeder wilde Hund seinem Rudelleiter entgegenbringt und die der Haushund auf den Menschen überträgt. Dazu kommt bei den domestizierten Hunden aber noch eine ganz andersgeartete Form der Anhänglichkeit, nämlich jene Anhänglichkeit, die beim Wildhund nur das sehr junge Tier seiner Mutter entgegenbringt, die beim Haushund aber das ganze Leben hindurch bestehen bleibt und ihn in unwandelbarer Treue an seinen Herrn bindet.»

Katzen: Haustiere seit den alten Aegyptern

Vielleicht gehören Sie zu den Katzennarren, und möglicherweise wird Ihr Wunsch, selber ein Kätzchen zu besitzen, erst jetzt wahr. Schauen wir uns vorher die klugen, eigenwilligen Tiere ein wenig genauer an: Katzen sind nie so anpassungswillig und -fähig wie Hunde und gehen immer mehr oder weniger ihre eigenen Wege. Eine Katze, die an ein freies Leben in Haus, Feld und Garten gewöhnt ist, lässt sich kaum in eine städtische Mietwohnung verpflanzen. Unter Fachleuten ist man sich einig, dass sich eine Katze — sofern sie von Anfang an daran gewöhnt ist — problemlos ständig in der Wohnung halten lässt. Bedingung ist aber, dass sie kastriert worden ist. Weder ihr Charakter noch ihre Gesundheit leidet darunter. Wen von uns würde es nicht stören, wenn die Katze unseres Wohnungsnachbarn nächtelang «singt»? Dank der Kastration, die vom 6. Monat an vorgenommen werden kann, sind wir auch die Sorge um die Suche guter



Das sind vier von etwa einem Dutzend nützlicher Merkblätter über die Haltung von Heimtieren. Sie sind gratis erhältlich bei den auf Seite 15 unten angegebenen Adressen.

Plätze für die meist sehr zahlreichen Katzenkinder los.

Zum Stichwort Stubenreinheit — wahrscheinlich das Hauptproblem der Gewöhnung — gibt der Tierschutzverein folgende Tips: Stellen Sie das Katzenkistchen an einen ruhigen Platz, den die Katze jederzeit erreichen kann. Zweckmässig ist ein Inhalt aus Sägemehl, Papierschnitzeln, Torf oder Erde. Verweigert das Tier sein Kistlein, so versuche man einmal den Inhalt zu wechseln. Stubenrein wird das Tier am ehesten, wenn man ihm sofort sein Katzen-WC zeigt und es mit den Vorderpfoten einige Male darin scharren lässt. Eine noch junge Katze kann schneller zur Reinheit erzogen werden, wenn man Katzenstreu verwendet, welche in Supermärkten und andern Geschäften erhältlich ist. Das Kistchen sollte jeweils sofort geleert und von Zeit zu Zeit mit Seifenwasser geschrubbt werden.

Rheuma

chronisches und plötzlich auftretendes, welches sich bei Wetterwechsel verschlimmert, wird mit den wirksamen homöopathischen

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen

günstig beeinflusst.

Unterstützen Sie die Kur durch Anregung der Nierentätigkeit, indem Sie OMIDA-Nieren-Blasentropfen im täglichen Wechsel mit OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen einnehmen.

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen Fr. 5.80 (30 ml), Fr. 8.80 (60 ml)

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Meerschweinchen fühlen sich fast überall wohl

Das problemloseste Heimtier, auch für Anfänger, ist das Meerschweinchen. Ihren Enkelkindern nimmt es häufiges Streicheln nicht übel. Die Meerschweinchen waren Haustiere der Inkas und kamen im 16. Jahrhundert auf den Schiffen holländischer Seefahrer nach Europa. So einfach sie selbst in der Stadtwohnung zu halten sind, sie brauchen die richtige Behausung und Pflege, nämlich: eine Kiste von ungefähr 100 x 50 cm und 30 cm Höhe. Wir können ihrer natürlichen Lebensweise entgegenkommen, indem wir ein umgestülptes Kistchen in ihre Behausung stellen, das ihnen als Höhle, als Schlafstelle und Versteck dient. Täglich sollte die als Kotplätzchen benützte Ecke gereinigt und einmal wöchentlich der ganze Käfig gesäubert werden. Wenn Sie einen Garten besitzen, können Sie das Meerschweinchen an warmen Tagen draussen in einem geschützten Gehege halten. Meerschweinchen werden sehr zutraulich, wenn man sich mit ihnen beschäftigt, und es

scheint, dass sie menschliche Stimmen unterscheiden können.

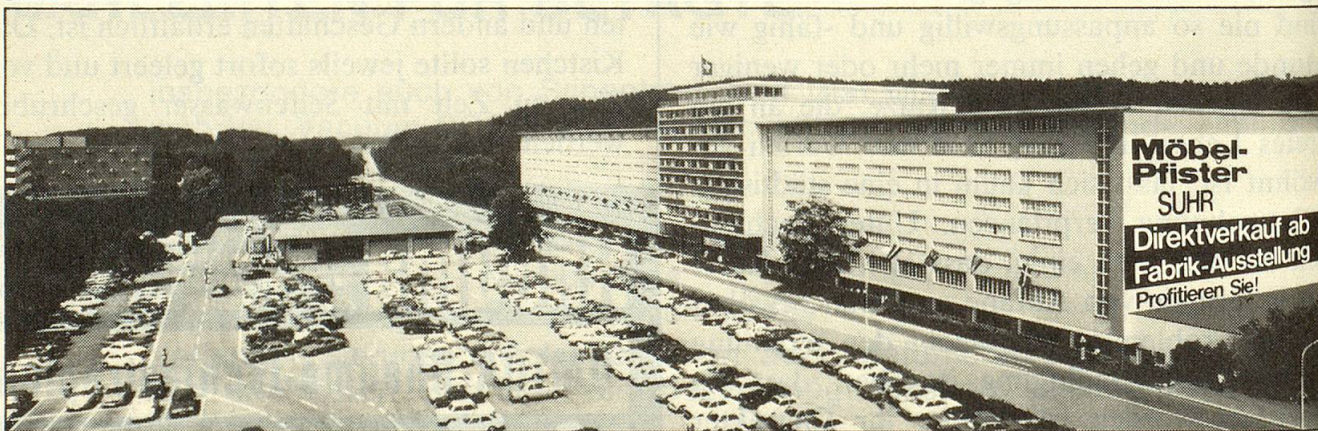
Falls Sie ein Pärchen halten, denken Sie daran, dass Meerschweinchen vier- bis fünfmal pro Jahr Mutter werden können. Wohin mit diesem Kindersegen? Das Problem lässt sich einfach lösen, indem man nur gleichgeschlechtliche Tiere hält, die sich auch im gleichen Käfig gut vertragen.

Goldhamster: Drollig und manchmal bissig
Menschen in vorgerücktem Alter leiden oft an Einschlafstörungen. Unterhaltung in solchen schlaflosen Stunden bringt der Goldhamster. Seine Lebensgeister erwachen nämlich erst in der Dämmerung.

Goldhamster sind von Natur aus Einzelgänger, ein grosser Vorteil für die Haltung in der Wohnung. Sie sollten grundsätzlich immer einzeln im Käfig gehalten werden (jährlich bis zu 100 Junge!). Als ausgesprochene Höhlentiere brauchen sie einen mindestens 20 x 35 x 20 cm grossen Käfig mit einem geeigneten Unterschlupf. Eine Holzkiste wie für das Meerschweinchen würde nicht ge-

Senioren willkommen! In allen Pfister-Filialen zuvorkommende Bedienung.

Nirgends werden Sie eine grössere und schönere Auswahl, günstigere Angebote, interessantere Einkaufsvorteile, bessere Garantie- und Serviceleistungen finden als bei Möbel-Pfister, dem bevorzugten Einrichtungshaus für alle, die ihr Heim preisgünstig verschönern wollen.

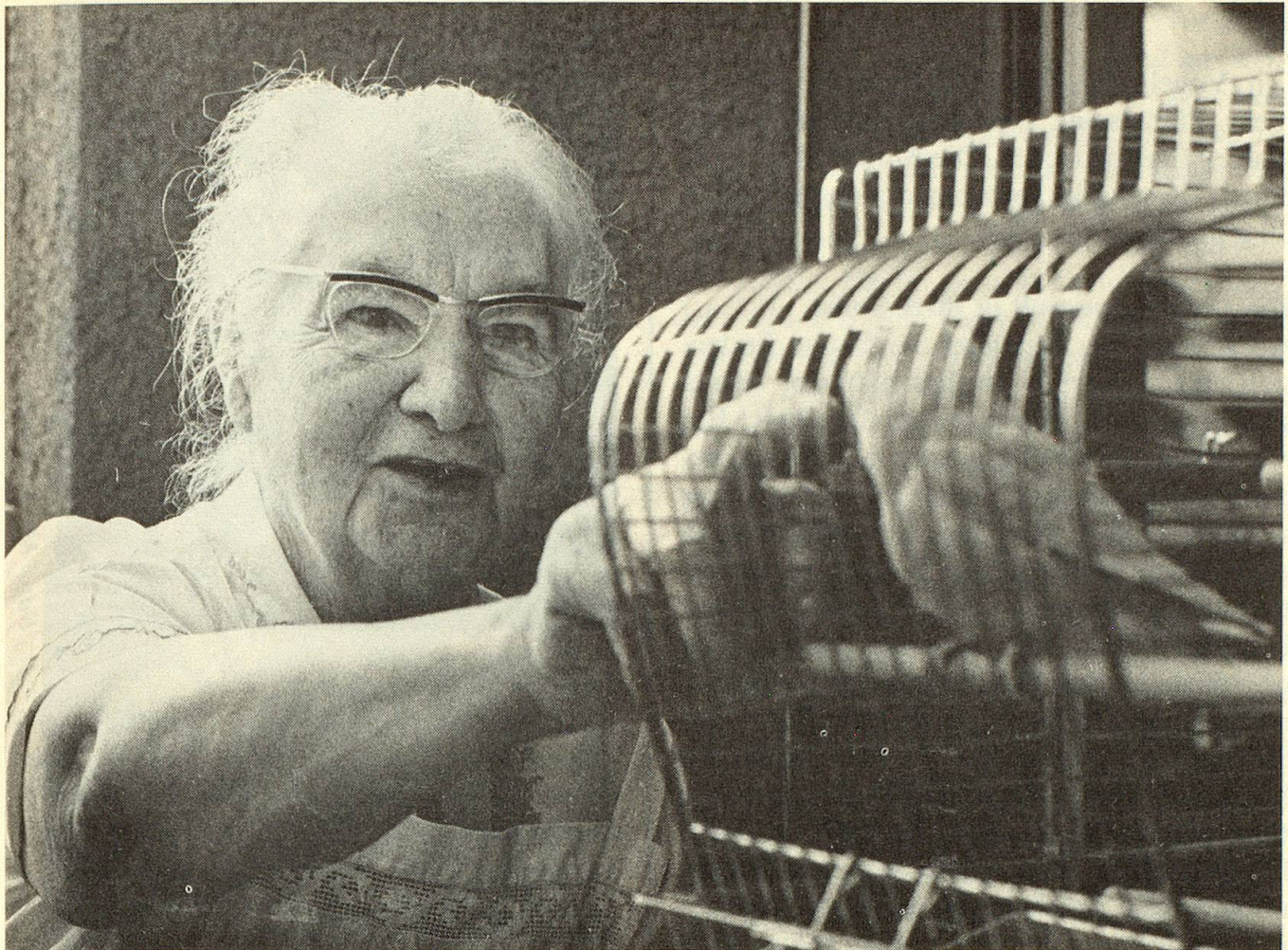


Möbel-Pfister

SUHR

  Aarau 

**Montag bis Freitag täglich
Abendverkauf.** Auch Rampe
für Selbstabholer, Teppich-
zuschneiderei + Tankstelle
abends offen.
Samstag bis 17 Uhr. GEL 1



Mit Geduld und Liebe können einige Stubenvögel sogar sprechen lernen.

Foto E. Rieben

nügen, der Goldhamster würde sie mit seinen scharfen Zähnen rasch durchnagen. Der täglich gereinigte Käfig sollte nicht in Fensternähe stehen; Goldhamster mögen Sonnenbestrahlung nicht. Beim Kauf sollten Sie vor allem darauf achten, dass Sie ein Jungtier von drei bis vier Monaten erhalten. Es wird bei richtiger Pflege besonders zahm und zutraulich und wird Sie kaum zu beißen versuchen.

Die altvertrauten Stubenvögel

Immer wieder werden in den Zoohandlungen exotische Vögel angeboten, die sich nicht für die Heimhaltung eignen und eher in die Zoologischen Gärten gehören. Wählen Sie als Anfänger einen unkomplizierten, seit langem als Haustier gezüchteten Vogel. Dazu zählen allen voran Wellensittich und Kanarienvogel. Geeignet ist auch der zierliche, schön gezeichnete Zebrafink. Alle diese Vögel sind gesellige Tiere und sollten nie einzeln, sondern mindestens paarweise bei uns leben können. Sollten Sie dennoch nur einen

einzelnen Vogel halten, müssen Sie mehr Zeit für ihn aufwenden: Fachleute sprechen von zwei bis drei Stunden täglich. Sie sollten ihm jene Geselligkeit und Unterhaltung bieten, die er sonst von seinen Artgenossen bekommt. Mit viel Geduld, Beobachtungsgabe und Liebe können Sie Ihren Kanarienvogel oder Ihren Wellensittich zähmen und den Sittich, der zur gelehrigen Papageienfamilie



Toilettensitzerhöhung WIGMORE

Für alle, die nur mit Mühe absitzen und aufstehen können. Ganz aus abwaschbarem Kunststoff hergestellt. Im Nu aufgesetzt oder abgenommen. Stört die Normalbenützer nicht. Leicht geneigte Sitzfläche. Angenehmes Sitzgefühl. Verlangen Sie unsern Gesamtkatalog über weitere Hilfsmittel für Körperbehinderte.

DrBlatter+Co

Succ. E. Blatter

Staubstrasse 1
8038 Zürich
Telefon 01 / 45 14 36

gehört, vielleicht sogar zum Sprechen bringen.

Ein Vogelkäfig kann nie zu gross sein. Je mehr Platz seine Bewohner haben, um so wohler fühlen sie sich. Die Mindestmasse für einen Vogelkäfig betragen mindestens 60 × 30 × 45 cm.

Die Unterwasserwelt in Ihrer Stube

Auch wenn Sie erst jetzt die Musse finden, sich mit Aquarien zu beschäftigen, öffnet sich vor Ihnen eine zauberhafte Welt. Ein Aquarium einzurichten und zu pflegen bedeutet, sich stundenlang mit einem besonders schönen Gebiet der Tier- und Pflanzenwelt zu befassen. Ueber keinen Bereich der Heimtierhaltung wurden so viele Bücher geschrieben wie über die Aquarienkunde. Sich gründlich in der Fachliteratur zu informieren, ist hier ein wichtiges Gebot. Erst wenn Sie sich im klaren sind, welche Fische Sie halten möchten, sollten Sie sich das passende tiergerechte Aquarium und allfälliges Zubehör anschaffen. Am besten sammeln Sie die notwendigen Erfahrungen mit dem einfacheren Kaltwasseraquarium, um sie später auch für das Warmwasser- oder Meerwasseraquarium anzuwenden.

Tiere fordern und fördern — ein Zusammenleben mit ihnen dringt in die Urgründe des Gefühls, der Liebe und der Empfindung hinein. Deshalb möchten wir älteren Menschen diese wertvollste Seite der Mensch-Tier-Beziehung wünschen — wenigstens so lange, als es die Umstände erlauben.

Ursula Meier-Hirschi

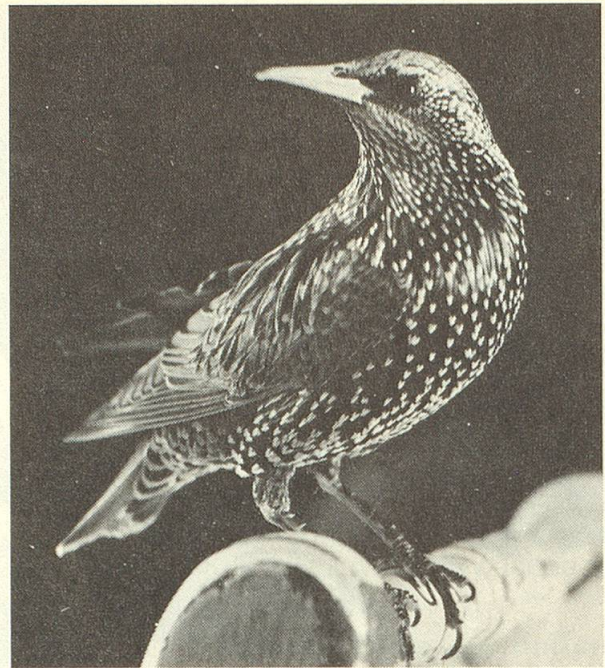


Foto M. Ottomann

Joggi — der Superstar

Dass ein Tierfreund auch eigentlich freilebende Tiere in seiner Wohnung halten kann, zeigt das Beispiel von Marie Ottomann. Seit vielen Jahren betreut sie hingebungsvoll Stare, am längsten den Joggi — ihren Superstar —, den sie 1958, durch die Vogelwarte Sempach in einem Truckli verpackt, erhalten hat. Joggi hatte einen gebrochenen Flügel und war schon erwachsen, als er zu ihr kam; er lebte aber noch während über 15 Jahren in ihrer Familie und konnte verschiedene Wörter und Sätze sprechen. Dieser invalide Vogel war für Familie und Freunde eine dauernde Quelle der Freude und der Fröhlichkeit. Als er im hohen (Vogel)Alter erblindete, konnte Frau Ottomann die Verhaltensweise eines alternenden kranken Vogels studieren, der in der Freiheit längst seinen Feinden zum Opfer gefallen wäre.

Auch heute pflegt Marie Ottomann wieder einen Star, der aber sein Leben lang an Milbenbefall leidet und nicht flugtüchtig ist. «Es ist nicht ganz einfach, einen Star zu halten», meint sie, «denn er gibt viel mehr Arbeit als ein Wellensittich. Er ist ein Weichfutterfresser, verschmäht also Körner, und sein Käfig ist viel schwieriger sauberzuhalten. Leider ist es fast unmöglich, einen Star zu bekommen, ausser man findet einen verletzten. Doch ist ein zahmer Star ausserordentlich anhänglich und gesellig und braucht den Menschen.» Auf meine Frage,

Arthritis

**Gelenkschmerzen, Gichtknoten
und Gelenkverdickungen,
da helfen die homöopathischen**

OMIDA-Arthritistropfen

In Apotheken und Drogerien Fr. 5.80/Fr. 8.80

ob man denn einfach «wilde» Vögel halten dürfe, berichtete sie, dass sie natürlich für jedes Tier neu eine Bewilligung vom Eidgenössischen Oberforstinspektorat in Bern brauche, die sie aber im Falle eines kranken Tieres immer bekomme.

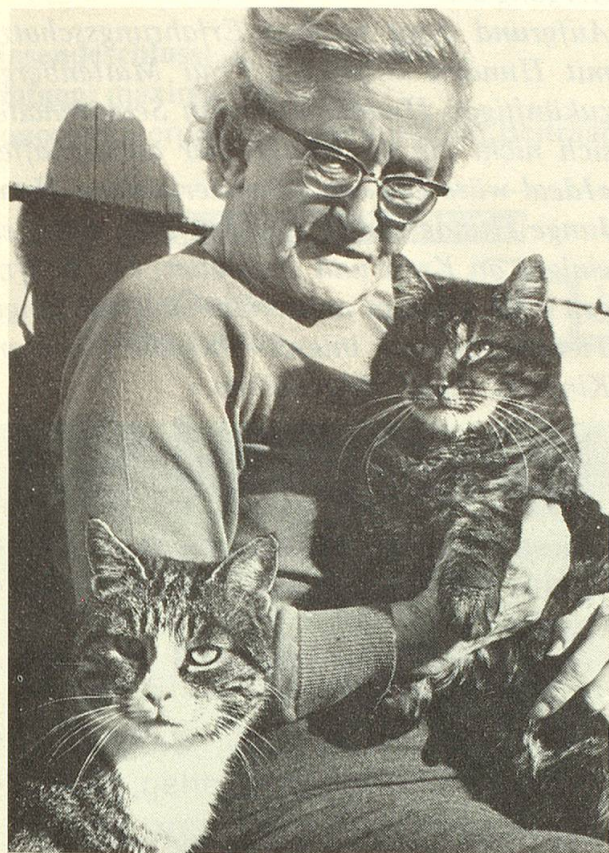


Foto U. Meier

Katzenhaltung kann auch ein Hobby sein

Anna Bollier ist genau das, was man sich unter einer Katzenmutter vorstellt. Sie hat 32jährige Erfahrung in Katzenhaltung und könnte sich ein Leben ohne Haustier gar nicht vorstellen. Vor sechs Jahren brachte

Nützliche Telefonnummer für Tierhalter

Wenn Sie Probleme oder Fragen rund um die Tierhaltung haben, können Sie von Montag bis Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Tel. Nr. 01 / 35 28 33 anrufen. Der vom Zürcher Tierschutzverein beauftragte Zoowärter Heinz Oppiger gibt Ihnen dann Auskunft.

Beim Kantonalen Zürcher Tierschutzverein, Zürichbergstr. 263, 8044 Zürich, und beim Schweizerischen Tierschutzverband, Birsfelderstrasse 45, 4052 Basel, können Sie gratis Merkblätter über die Haltung verschiedener Heimtiere anfordern.

ihr ein Enkelkind ein verlassenes, verletztes Kätzchen zum Gesundpflegen. Und aus dem winzigen Häufchen Elend ist der prächtige getigerte Kater Mäxli geworden. Sein liebster Platz ist die «Wulledrucke» zu Füßen von Frau Bollier, wenn sie für ihre Verwandten und Bekannten farbenfrohe Decken und Kissen strickt. Bevor sie aufs Land hinaus zog, lebte Anna Bollier lange in Zürich. Im ersten Ehejahr hatte ihr ihr Gatte ein Kätzchen gebracht, das ihm vom Arbeitsplatz bis nach Hause gefolgt war. Das war der Anfang unzähliger Katzenschicksale.

Wie viele Tierhalter in der Stadt erlebte sie immer wieder Kummer: Verschiedene Katzen wurden von Autos und vom Tram überfahren, und zwar meistens, wenn sie in den Ferien weilte und jemand für die Tiere sorgte. «Heute verzichte ich auf Ferien, weil ich Mäxli nicht für längere Zeit weggeben will», Auffallend ist Mäxlis glänzendes, dichtes Fell. Frau Bollier verriet uns seinen Menüplan: «Ich mische regelmässig Hirseflocken unter sein Futter. Neben Büchsenahrung und Trockenfutter erhält er frisches Fleisch,

Der seit langem erwartete Ohrenfauteuil für Leute in vorgerücktem Alter

Der goldene Sessel von

casala®

Fordern Sie Prospekte an bei der Generalvertretung



Hannes Hindermann & Co.

Reinhardstr. 11-15 8008 Zürich Tel. 01/34 25 23

Name: _____

Adresse: _____



das ich mit einem Milch-Wasser-Gemisch überbrühe.»

Die Katzenhaltung ist für Frau Bollier zu einem Hobby geworden. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Vereins für Katzenfreunde und hilft jeweils auch bei der Pflege und Fütterung der Tiere während der Katzenausstellungen.



Foto U. Meier

Hunde — Kameraden fürs ganze Leben

Sibylle, die 14jährige Dalmatiner-Dame, gehört einer ehemaligen «Schlossherrin». Alice Mattenberger war während 45 Jahren Wirtin auf Schloss Habsburg, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte — zusammen mit vielen Hunden. «Einmal hatten wir einen Bernhardiner mit sechs Jungen», erinnert sich Frau Mattenberger. «Ich spielte mit ihnen, und zwei der kleinen Hunde bissen sich in meinen langen Zöpfen fest, knurrten und ereiferten sich derart mit diesem ‚Spielzeug‘, dass ich meine Mutter um Hilfe rufen musste.» Später erlebten auch Frau Mattenbergers Kinder unzählige unvergessliche Begebenheiten mit all den Hunden, die im Laufe der Jahrzehnte als Wach- und Haushunde auf der Habsburg lebten und von den Gästen, die aus aller Welt eintrafen, bewundert und fotografiert wurden.

Frau Mattenberger geht täglich mit ihrem Hund ins Freie, ausser an jenen schlimmen Glatteistagen des vergangenen Winters. Regelmässig gegen 16 Uhr erwacht Sibylle aus ihrem Dösen und gibt ihrer Herrin das Zeichen, dass es Zeit für den gewohnten Spaziergang sei.

Aufgrund ihres reichen Erfahrungsschatzes mit Hunden empfiehlt Frau Mattenberger zukünftigen Hundehaltern im Seniorenalter, sich nicht ein zu junges Tier anzuschaffen. «Ideal wäre ein ungefähr vierjähriger Hund. Junge Hunde verlangen von ihren Besitzern einiges an Kraft und Ausdauer, bis sie erzogen sind. Zudem muss man sich mit jungen Tieren genauso intensiv befassen wie mit Kindern, damit sie gedeihen.»

Informieren Sie sich rechtzeitig

Ueber Tierhaltung gibt es sehr viel Literatur. Wir greifen einige besonders empfehlenswerte Bücher heraus:

Rosl Kirchshofer, Tiere im Haus, Verlag Hallwag, Bern

Margaret Cooper Gay, Umgang mit Katzen, Albert Müller Verlag, Rüschiikon

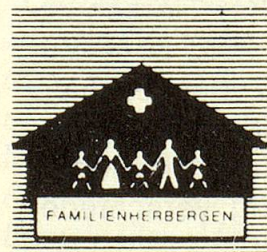
Eugen Seiferle, Unsere Hunde, Silva-Verlag, Zürich

Dieter Vogt/Heinz Wermuth, Knairs Aquarien- und Terrarienbuch, Droemer-Knauer-Verlag, München

Willi und Ursula Dolder, Unsere Heimtiere, Silva-Verlag, Zürich

Zudem sind im Kosmos-Verlag, Stuttgart, zahlreiche Handbücher über verschiedene Heimtiere erschienen.

Unsere Familienherbergen sind nette Ferienwohnungen in schönen Gegenden der Schweiz und in Oberitalien. Sie eignen sich auch für Seniorenehepaare, die gerne preisgünstige Ferien machen wollen. In der Zwischensaison 20% Spezialrabatt. Verlangen Sie Unterlagen und nähere Auskunft bei unserem Reservierungsdienst.



Schweiz. Verein für Familienherbergen

4460 Gelterkinden BL
Telefon 061 99 17 47